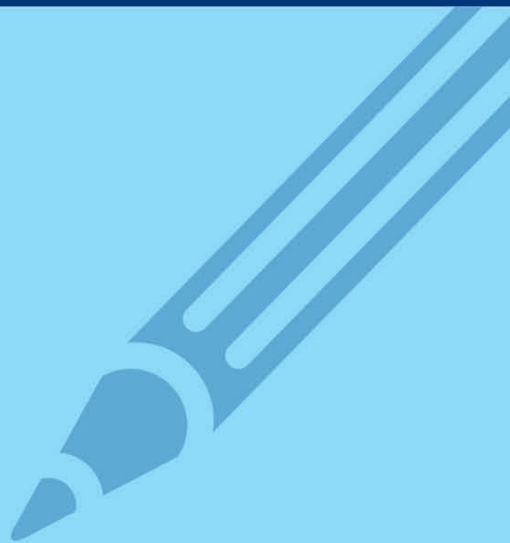


Prüfungsfragen Osteopathie

Herausgegeben von
Torsten Liem
Marie-Louise Seyen
Cristian Ciranna-Raab

2. Auflage





Torsten Liem

M.Sc. Ost., M.Sc. Paed. Ost. D.O., D.P.O., Osteopath GOsC (GB).
Gründung der Osteopathie Schule Deutschland (OSD) und Leitung eines M.Sc. Programms in pädiatrischer Osteopathie. Registriert im General Osteopathic Council (England) und Mitglied der American Academy of Osteopathy. Darüber hinaus ist er ausgebildet in Psychotherapie, NLP und Hypnose sowie in Akupunktur, u.a. im Hospital für traditionelle chinesische Medizin, Beijing. Verfasser der Werke „Kraniosakrale Osteopathie“, „Praxis der Kraniosakralen Osteopathie“, Herausgeber der „Morphodynamik in der Osteopathie“ und Autor der DVD-Lehrreihe „Rhythmic Balanced Interchange I–V“, Koautor der Werke „Checkliste Kraniosakrale Osteopathie“, „Osteopathie – Die sanfte Lösung von Blockaden“, Koherausgeber der Werke „Leitfaden Osteopathie“ und „Leitfaden viszerale Osteopathie“ sowie von vielen weiteren Werken. Mitbegründer und ehemaliger Chefredakteur der Zeitschrift „Osteopathische Medizin“, Mitglied im Advisory Board des International Journal of Osteopathic Medicine. Vorstand der Europäischen und Deutschen Gesellschaft für Kinderosteopathie. Mit Hingabe widmet er sich der Verwirklichung osteopathischer Prinzipien in der Praxis und ihrer Verknüpfung mit Prinzipien klassischer Chinesischer Medizin, des Yoga sowie psychologischen und energetischen Gesichtspunkten.



Dr. med. Marie-Louise Seyen

Fachärztin für Chirurgie, 2004 abgeschlossene Ausbildung in Klassischer Homöopathie, seit 2010 Osteopathin mit eigener Praxis für Osteopathie in Leer (Ostfriesland). Seit 2011 ist sie Dozentin an der OSD. Sie arbeitet originär osteopathisch, bei Bedarf mit homöopathischen und auch meridiantherapeutischen Einflüssen, immer in Verbindung mit ihren klinisch-schulmedizinischen Erfahrungen und Erkenntnissen.



Cristian Ciranna-Raab

MSc, BSc(Hons)Ost., DO, DPO, (I/D)

Graduierte an der Wales University, Studium an der renommierten European School of Osteopathy in Maidstone (UK) und an der Dresden International University. Er spezialisierte sich in der Behandlung funktioneller gynäkologischer Störungen und Unfruchtbarkeit bei Frauen sowie in pädiatrischer Osteopathie.

Zwischen 2006 und 2012, Leitung der Osteopathie Schule Deutschland (OSD), Seit 2012 Direktor der internationalen Abteilung der OSD und Co-Autor mehrerer Fachbücher. Vizepräsident des Osteopathic European Academic Network (OSean), sowie Vorstandsmitglied der Divinity Foundation (Kenya). Er praktiziert in privater Praxis in Mailand, Italien.

Herausgegeben von
Torsten Liem
Marie-Louise Seyen
Cristian Ciranna-Raab

Prüfungsfragen Osteopathie

2., aktualisierte Auflage

24 Abbildungen

Georg Thieme Verlag
Stuttgart · New York

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2018 Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstr. 14, 70469 Stuttgart

Unsere Homepage: www.thieme.de

Printed in Germany

Zeichnungen: M. Voll und K. Wesker
Umschlaggestaltung: Thieme Verlagsgruppe
Umschlagfoto: Thieme Verlagsgruppe
Satz: L42 AG, Berlin
gesetzt aus Arbortext APP
Druck: Westermann Druck Zwickau GmbH

ISBN 978-3-13-242034-2

1 2 3 4 5 6

Auch erhältlich als E-Book:
eISBN (PDF) 978-3-13-242035-9
eISBN (ePub) 978-3-13-242036-6

Wichtiger Hinweis: Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was Behandlung und medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in diesem Werk eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren, Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jeder Benutzer ist angehalten, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Buch abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Autoren und Verlag appellieren an jeden Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten dem Verlag mitzuteilen.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort

Die Entwicklung der Osteopathie in den letzten 20 Jahren in Europa wurde u. a. von dem Eintritt in die akademische Welt geprägt. Heute haben zukünftige Osteopathen die Möglichkeit, über universitäre Studiengänge zu studieren und die professionelle Osteopathen-Welt auch im akademischen Sinne zu erobern.

Sogenannte Akademisierungsprozesse haben natürlich zur Folge, dass osteopathische Lehrinstitute sich den universitären Standards und Trends anpassen müssen. Eine nicht immer leichte Aufgabe, auch in Bezug auf die Strukturierung der Prüfungsmodalitäten. Und bekannter Weise sind Prüfungen vor allem für Studenten (fast) immer ein Grund für Schweißausbrüche oder ähnliche vegetative Erscheinungen.

Im vorliegenden Prüfungsbuch haben wir versucht, gängige theoretische Prüfungsfragen zu sammeln, damit sich jeder Student der Osteopathie besser vorbereiten kann. Für bereits tätige Osteopathen kann das Buch zur Vertiefung von Wissen oder als Nachschlagewerk genutzt werden.

Ähnliche Prüfungsvorbereitungswerke gibt es seit langem für Studierende der Medizin, für die Heilpraktiker- und Physiotherapieausbildung. Mit dem vorliegenden Werk wollen wir die „osteopathische Lücke“ schließen.

Das Buch ist sicherlich nicht komplett, obwohl es alle osteopathierelevanten Fächer abdeckt. Auf der einen Seite können Prüfungsfragen nie alles abdecken, auf der anderen unterliegen Prüfungsmodalitäten einer ständigen Evolution.

Wir hoffen, mit dem vorliegenden Buch die Prüfungsvorbereitung zu unterstützen und zu optimieren sowie die Freude am Osteopathie-Lernen zu fördern.

Keep on digging!

Hamburg, Leer und Mailand im Oktober 2013

**Torsten Liem, Dr. Marie-Louise Seyen,
Cristian Ciranna-Raab**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Fragen und Antworten	
Geschichte und Philosophie	11
<i>Cristian Ciranna-Raab</i>	
Historische Persönlichkeiten der Osteopathie	23
<i>Viktor Klabunde</i>	
Parietale Osteopathie: HWS	31
<i>Peter Brechtenbreiter</i>	
Parietale Osteopathie: BWS und Thorax	46
<i>Peter Brechtenbreiter</i>	
Parietale Osteopathie: LWS	67
<i>Tobias K. Dobler</i>	
Parietale Osteopathie: Becken und untere Extremität	79
<i>Marcus Fröhlich</i>	
Parietale Osteopathie: Schultergürtel und obere Extremität	93
<i>Jana Lehmann</i>	
Viszerale Osteopathie: Peritoneum, Ösophagus und Magen	107
<i>Michel Puylaert</i>	
Viszerale Osteopathie: Dünn- und Dickdarm	117
<i>Michel Puylaert</i>	
Viszerale Osteopathie: Leber, Gallenblase, Milz und Pankreas	130
<i>Michel Puylaert, Hans Jörg Wentzel</i>	
Viszerale Osteopathie: Herz, Lunge, Pleura und Zwerchfell	137
<i>Hans Jörg Wentzel</i>	
Viszerale Osteopathie: Niere, Ureter, Harnblase und Uterus	144
<i>Hans Jörg Wentzel</i>	
Kraniosakrale Osteopathie: Hirnschädel	152
<i>Volker Och, Ralf Vogt</i>	
Kraniosakrale Osteopathie: Gesichtsschädel	174
<i>Judith Weisz</i>	
Kraniosakrale Osteopathie: Kiefer und Orbita	192
<i>Michael Kothe</i>	

Faszien	203
<i>Michel Puylaert</i>	
Pädiatrie	222
<i>Christina Lenz</i>	
Gynäkologie	231
<i>Cristian Ciranna-Raab</i>	
Lymph- und Gefäßsystem	239
<i>Robert Nier</i>	
Strain-Counterstrain	252
<i>Astrid Biermann</i>	
Osteopathische Fälle	270
<i>Cristian Ciranna-Raab</i>	
Reflexe (Jarricot, Chapman)	289
<i>Michel Puylaert</i>	
Autonomes Nervensystem	294
<i>Marie-Louise Seyen</i>	
Spezielle Techniken: GOT	301
<i>Oliver Hintz, Bernd Speck</i>	
Spezielle Techniken: HVLA-Techniken	312
<i>Marie-Louise Seyen</i>	
Spezielle Techniken: MET	320
<i>Tobias K. Dabler</i>	
Spezielle Techniken: FPR (Facilitated Positional Release)	327
<i>Michel Puylaert</i>	
Spezielle Techniken: BLT (Balanced Ligamentous Tension)	331
<i>Detlef Gerhardt, Viktor Klabunde</i>	
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	341
Literatur	342
Herausgeber- und Mitarbeiterverzeichnis	346
Abbildungsnachweis	348

Teil 1

Fragen und Antworten

Geschichte und Philosophie

Cristian Ciranna-Raab

Frage 1

Welche Lebenskrise brachte Andrew Taylor Still dazu, sich von der seinerzeitigen Medizin abzuwenden?

- A) der amerikanische Bürgerkrieg mit seinen vielen Toten und Verletzten
- B) der Tod seiner Mutter nach einer schweren Geburt
- C) der Tod seiner ersten Frau nach dem Kindbettfieber
- D) der Tod drei seiner Kinder durch eine Meningitis
- E) die Begegnung mit dem Arzt Dr. Smith

Antwort

Lösung D ist richtig.

Frage 2

Wer war der Begründer des Konzepts der kranialen Osteopathie?

- A) John M. Neal
- B) William Garner Sutherland
- C) William Smith
- D) Rollin E. Becker
- E) Anne Wales

Antwort

Lösung B ist richtig.

Frage 3

Welche Besonderheit im Bereich der Osteopathie wurde 1910 öffentlich gemacht?

- A) Der Heilungserfolg lag bei über 90%.
- B) 20% aller Osteopathen waren Frauen.
- C) Die Osteopathie wurde neben der Medizin als vollständig akademisches Studium anerkannt.
- D) Der PRM (primärer respiratorischer Mechanismus) wurde erstmalig beschrieben.
- E) Die Osteopathie wurde in England anerkannt.

Antwort

Lösung B ist richtig.

Eine Besonderheit der Osteopathie als medizinische Therapie war, dass sie von Beginn an gleich für Frauen zugänglich war. Viele Frauen waren dann auch Schlüsselfiguren in der Entwicklung und Geschichte der Osteopathie.

Antwort

Lösung C ist richtig.

Still war ein leidenschaftlicher Anatom. Zu seinen Zeiten hieß es, dass die Struktur die Funktion bedingt. Darunter ist zu verstehen, dass er über die Anatomie (und die Manipulation) die Selbstheilungskräfte in Bewegung setzen wollte.

Frage 4

Welchen Bereich stellte Andrew Taylor Still in den Mittelpunkt der osteopathischen Ausbildung?

- A) Physiologie
- B) Kräuterlehre
- C) Anatomie
- D) Biomechanik
- E) Homöopathie

Antwort

Lösung A ist richtig.

Die heutige Medizin beruht auf einem mechanistischen Ansatz. Dies hat zwar zu einer raschen Entwicklung der Medizin geführt, aber die Aufmerksamkeit wurde vom Menschen abgelenkt.

Frage 5

Auf welchem philosophischen Konzept basiert das heutige medizinische Denken hauptsächlich?

- A) auf den Ideen von René Descartes
- B) auf dem Gesundheitsmodell von Sylvester Graham
- C) auf dem goetheanischen Denken
- D) auf dem ganzheitlichen Konzept von Leonardo da Vinci
- E) auf den Gedanken von Galileo Galilei

Antwort

Lösung B ist richtig.

Nach ungefähr 15 Jahren Forschung und Ablehnung von der Medizin entwickelte A.T. Still auf Empfehlung eines Freundes „seine“ Medizin, die er dann 1874 Osteopathie nannte.

Frage 6

In welchem Jahr wurde die Osteopathie begründet?

- A) 1854
- B) 1874
- C) 1892
- D) 1907
- E) 1917

Antwort

Lösung A ist richtig.

Wie beschreibt Andrew Taylor Still in seiner Autobiographie seine erste osteopathische Behandlung?

- A) Im Alter von 10 Jahren legte Still seinen schmerzenden Kopf über ein hängendes Seil und schlief ein. Nachdem er wieder erwacht war, waren die Kopfschmerzen weg.

- B) 1865 arbeitete Still als Chirurg im amerikanischen Bürgerkrieg. Dort begann er, die Chirurgie ohne Messer zu praktizieren.
- C) 1874 traf er auf der Straße eine Mutter mit 2 Kindern, die an einer schweren Durchfallerkrankung litten. Durch seine Hände schaffte er einen energetischen Ausgleich zwischen Rücken und Abdomen. Die Kinder wurden wieder gesund.
- D) 1882 traf A. T. Still auf John Martin Littlejohn, mit dem er das osteopathische Konzept entwickelte. Die beiden Männer prüften dieses durch gegenseitige osteopathische Behandlung.
- E) 1892 wurde die erste osteopathische Schule gegründet. Erst nach dieser offiziellen Veröffentlichung seiner Ideen sprach Still selbst von osteopathischer Behandlung.

Frage 8

In welcher amerikanischen Stadt wurde die „American School of Osteopathy“ gegründet?

- A) Kansas
- B) Chicago
- C) Kirksville
- D) Minnesota
- E) Baldwin

Antwort

Lösung C ist richtig.

Frage 9

Welcher Arzt bestärkte Still in seinem Glauben an die Selbstheilungskräfte des Körpers?

- A) Sir William Osler
- B) John Wesley
- C) William Smith
- D) John M. Neal
- E) James Burnett Abbott

Antwort

Lösung D ist richtig.

Selbstheilungskräfte sind in der Geschichte der Medizin nichts Neues. J. M. Neal spielte aber für die Entwicklung des Konzeptes eine fundamentale Rolle, worauf sich dann Still stützte.

Antwort

Lösung D ist richtig.

Die Aussage „the survival of the fittest“ stammt nicht von Charles Darwin, sondern von H. Spencer, der viel zur Evolutionstheorie des 19. Jahrhunderts beigetragen hat.

Frage 10

Von wem stammt die Aussage, dass „der Stärkere überlebt“?

- A) Rudolf Virchow
- B) Andrew Taylor Still
- C) Charles Darwin
- D) Herbert Spencer
- E) René Descartes

Antwort

Lösung D ist richtig.

Frage 11

In welchem Jahr wurde die Amerikanische Schule für Osteopathie (ASO) gegründet?

- A) 1900
- B) 1912
- C) 1902
- D) 1892
- E) 1882

Antwort

Lösung D ist richtig.

Frage 12

In welchem Jahr wurde die Britische Schule für Osteopathie (BSO) gegründet?

- A) 1910
- B) 1912
- C) 1915
- D) 1917
- E) 1927

Antwort

Lösung B ist richtig.

Im Rahmen einer Gesundheitsreform wurde der Osteopaths Act eingeführt. Dieses Gesetz erkennt seit 1993 die Osteopathie als primären Heilberuf an, der heute vom General Osteopathic Council geregelt wird.

Frage 13

Wann wurde die Osteopathie in England als eigenständiger Beruf im sogenannten „Osteopaths Act“ anerkannt?

- A) 1980
- B) 1993
- C) 1995
- D) 2000
- E) 2001

Frage 14**Antwort**

Wer brachte Anfang des 20. Jahrhunderts die Osteopathie nach Europa?

- A) Charlotte Weaver
- B) Charles Still
- C) John Martin Littlejohn
- D) William Sutherland
- E) John Upledger

Lösung C ist richtig.

J. M. Littlejohn, der direkt bei Still lernte und später Dozent der ASO wurde, kehrte Anfang des 20. Jahrhunderts in sein Heimatland zurück, ließ sich dann 1913 in London nieder und gründete die British School of Osteopathy.

Frage 15**Antwort**

Wer ersetze 1973 die Bezeichnung „osteopathische Läsion“ durch „somatische Dysfunktion“?

- A) Robin Kirk
- B) Ira M. Rummey
- C) Jean-Pierre Barral
- D) Irvin M. Korr
- E) John Wernham

Lösung B ist richtig.

Die Forschungen in der Neurophysiologie von I. M. Korr gelten als Basis für das Läsions-Konzept. Um Missverständnisse zu vermeiden, ersetze I. M. Rummey den Begriff „Läsion“ durch „somatische Dysfunktion“.

Frage 16**Antwort**

Worauf bezieht sich das Prinzip „das Gesetz der Arterie“?

- A) auf die Rolle fluidaler Elemente im Körper, insbesondere bezogen auf die Drainage
- B) auf die tägliche Einnahme von Wasser
- C) auf die tägliche Miktionsmenge
- D) auf die Durchblutung im Gehirn
- E) auf die Durchblutung des Herzens

Lösung A ist richtig.

Frage 17**Antwort**

Welcher Forscher war für die neurophysiologische Entwicklung des Konzeptes der „osteopathischen Läsion“ besonders wichtig?

- A) Albert Einstein
- B) Irvin M. Korr
- C) Alan Stoddard
- D) Harrison H. Fryette
- E) Lawrence H. Jones

Lösung B ist richtig.

I. M. Korr entdeckte die neurophysiologischen Mechanismen der Läsion.

Antwort

Lösung C ist richtig.

Frage 18

Wann starb Andrew Taylor Still?

- A) 1915
- B) 1916
- C) 1917
- D) 1918
- E) 1919

Antwort

Lösung B ist richtig.

Frage 19

Wie lange dauerte die Ausbildung anfangs bei der ASO?

- A) einige Jahre
- B) einige Monate
- C) einige Wochen
- D) unbekannt
- E) einige Tage

Antwort

Lösung D ist richtig.

Frage 20

An welchem Krieg nahm Andrew Taylor Still als Militärarzt teil?

- A) 1. Weltkrieg
- B) Colorado Krieg (1863–1865)
- C) 2. Weltkrieg
- D) Amerikanischer Bürgerkrieg (1861–1865)
- E) an keinem

Antwort

Lösung C ist richtig.

Zu 2: Die Symmetrie hat mit den osteopathischen Prinzipien nichts zu tun, denn es gibt keine Symmetrie im menschlichen Körper.

Frage 21

Welche sind die osteopathischen Prinzipien?

1. Struktur und Funktion bedingen sich gegenseitig.
2. Es ist die Symmetrie im ganzen Körper zu finden.
3. Der Körper ist eine Einheit.
4. Das Gesetz der Arterie ist primär.
5. Der Körper besitzt Selbstheilungskräfte.

- A) 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- B) 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- C) 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- D) 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

Frage 22**Antwort**

Von welchen Strömungen seiner Zeit wurde Andrew Taylor Still in seinem medizinischen Denken und Handeln beeinflusst?

1. Mesmerismus
2. Chiropraktik
3. allopathische Medizin
4. Spiritismus und Magnetismus
5. indianische Heilkunst
6. Zellehre
7. Bonesetting

- A) 1, 2, 3, 6 und 7 sind richtig.
B) 2, 4, 5 und 7 sind richtig.
C) 1, 4, 5, 6 und 7 sind richtig.
D) 2, 3, 6 und 7 sind richtig.
E) Alle Aussagen sind richtig.

Lösung C ist richtig.

Frage 23**Antwort**

Was versteht man unter einer primären Dysfunktion?

1. Ist die Dysfunktion, die als allererstes behandelt werden muss.
2. Ist die signifikanteste somatische Dysfunktion des Körpers.
3. Ist die Dysfunktion, die den primären respiratorischen Mechanismus verändert.
4. Ist die am längsten bestehende somatische Dysfunktion des Körpers.
5. Ist eine Dysfunktion, die durch physiologische oder mechanische Verriegelungen entstehen kann.

- A) 1 und 5 sind richtig.
B) 2, 4 und 5 sind richtig.
C) 3 und 5 sind richtig.
D) 1, 2 und 3 sind richtig.
E) 3, 4 und 5 sind richtig.

Lösung B ist richtig.

Antwort

Lösung A ist richtig.

Frage 24

Welche Aussagen sind **nicht** korrekt?

1. Andrew Taylor Still war Atheist.
2. Andrew Taylor Still war ursprünglich Zahnarzt.
3. Stills Vater war ein Methodist.
4. Stills Schule wurde in Kirksville gegründet.
5. Sutherland studierte in Kirksville.

- A) 1 und 2 sind falsch.
B) 3 und 4 sind falsch.
C) 1 und 4 sind falsch.
D) 2 und 5 sind falsch.
E) 3 und 5 sind falsch.

Antwort

Lösung D ist richtig.

Frage 25

Andrew Taylor Still bezeichnete die Osteopathie als Philosophie. Was meinte er mit dieser Aussage?

1. Alle Studenten sollen vor der Osteopathie Philosophie studieren.
2. Die Osteopathen sollen philosophisch denken und die Ursache suchen.
3. Osteopathie basiert auf dem philosophischen Konzept von René Descartes.
4. Die Liebe zur Weisheit vergleicht er mit der christlichen Nächstenliebe.
5. Erfahrung ist ein wichtiges Fundament des Wissens.

- A) 1 und 2 sind richtig.
B) 3 und 4 sind richtig.
C) 1 und 4 sind richtig.
D) 2 und 5 sind richtig.
E) 3 und 5 sind richtig.

Antwort

Lösung B ist richtig.

Frage 26

Welche Aspekte werden beim osteopathischen Prinzip von Struktur und Funktion besonders beachtet?

1. Die Hypomobilität eines Gelenks verursacht eine Gewebsreaktion.

2. Durch die Propriozeption kann es zur funktionellen Kompensation kommen.
 3. Bei einer vorhandenen Läsion findet eine Adaptation im Körper statt.
 4. Adaptation und Kompensationen müssen immer beseitigt werden.
 5. Der Osteopath untersucht das Gleichgewicht der Haltung und die allgemeine Beweglichkeit.
- A) 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
B) 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
C) 1, 3 und 4 sind richtig.
D) 4 und 5 sind richtig.
E) Alle sind richtig.
-

Frage 27

Welche Heilmethoden waren während Andrew Taylor Stills Zeiten besonders vertreten?

1. Thompsonische Medizin
 2. botanische Medizin
 3. Homöopathie
 4. Mesmerismus und Magnetismus
 5. Bonesetting
 6. Aderlass
- A) 1, 2, 3 und 6 sind richtig.
B) 2, 4, 5 und 6 sind richtig.
C) 1, 4, 5 und 6 sind richtig.
D) 3, 4 und 5 sind richtig.
E) Alle Aussagen sind richtig.
-

Antwort

Lösung E ist richtig.

Frage 28

Die somatische Dysfunktion kann durch welchen Begriff definiert werden?

1. Tenderness (Empfindlichkeit)
 2. Asymmetry (Asymmetrie)
 3. Restricted Range of Motion (eingeschränkter Bewegungsumfang)
 4. Tissue Texture Changes (Veränderung der Gewebebeschaffenheit)
- A) 1, 2 und 3 sind richtig.
B) 2, 4 und 5 sind richtig.
C) 1 und 4 sind richtig.

Antwort

Lösung E ist richtig.

- D) 3 und 4 sind richtig.
E) Alle Aussagen sind richtig.

Antwort

Lösung E ist richtig.

Frage 29

„Panta rhei hos potamos“ ist ein berühmter Aphorismus und klingt sehr osteopathisch. Was bedeutet er und von wem stammt er?

1. Heraklit
2. Andrew Taylor Still
3. Hippokrates
4. Alles fließt wie ein Fluss.
5. Alles rollt wie ein Ball.
6. Alles weht im Winde.

- A) 1 und 5 sind richtig.
B) 2, 4 und 5 sind richtig.
C) 3 und 5 sind richtig.
D) 3, 4 und 6 sind richtig.
E) 1 und 4 sind richtig.

Antwort

Lösung C ist richtig.

Frage 30

Welche Ähnlichkeiten gibt es zwischen Osteopathie und Chiropraxis?

1. Die Chiropraxis basiert auf einem ganzheitlichen Konzept.
2. Die Chiropraxis hat eine ähnliche Definition für die somatische Dysfunktion.
3. Die Osteopathie stammt von der Chiropraxis ab.
4. Die Chiropraxis wurde von einem Schüler von Still gegründet.
5. Historisch betrachtet gelten die Wirbelsäule und das Nervensystem als eine wichtige Körperregion für die Osteopathie und die Chiropraxis.
6. Die Osteopathie wurde von einem Schüler von Daniel David Palmer gegründet.

- A) 2, 4 und 5 sind richtig.
B) 3 und 5 sind richtig.
C) 1, 2 und 5 sind richtig.
D) 3, 4 und 6 sind richtig.
E) 1 und 4 sind richtig.

Frage 31

Welche sind historisch betrachtet die Philosophien, die für die osteopathische Medizin relevant sind? Welche Strömungen sind wichtig?

Antwort

Die osteopathische Medizin kann als holistische Medizin betrachtet werden. Sie basiert dennoch auf wissenschaftlichen Kenntnissen und wird sowohl von der kartesischen als auch von goetheanischen Strömungen beeinflusst. Auch eine naturalistische Strömung ist durchaus in der Entwicklung des Konzeptes zu erkennen.

Frage 32

Welche Persönlichkeiten haben an der Kopernikanischen Revolution teilgenommen?

Antwort

- Nikolaus Kopernikus
- Johannes Kepler
- Galileo Galilei
- René Descartes
- Isaac Newton

Frage 33

Welche Philosophie wurde von Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, Margaret Fuller und Mark Twain entwickelt?

Antwort

Der Transzendentalismus. Dies ist eine in der Mitte des 19. Jahrhunderts unter dem Einfluss von Kant, Schelling und Coleridge in den Vereinigten Staaten von Intellektuellen um Ralph Waldo Emerson, George Ripley, Amos Bronson Alcott, Theodore Parker, Henry David Thoreau, Elizabeth Palmer Peabody und Margaret Fuller gegründete neudealistische Bewegung. Basis war die humanistisch geprägte Religion des Unitarismus.

Frage 34

Welche Philosophie wurde von Charles Sander Pierce, William James und John Dewey entwickelt?

Antwort

Der Pragmatismus. Der Ausdruck Pragmatismus (von griech. pragma = Handlung, Sache) bezeichnet umgangssprachlich ein Verhalten oder Handlungen, die sich nach bekannten, zugrundeliegenden Gegebenheiten richten.

Frage 35

Was wird unter dem Begriff „biogen“ verstanden?

Antwort

Dies war Andrew Taylor Stills persönliche Philosophie, die inhaltlich schwer zu begreifen ist. Es ist seine philosophische Auseinandersetzung mit der Frage, was Leben ist. Die Quellen bleiben etwas kryptisch und schwer verständlich, sie sind ein Mix zwischen Naturgedanken und Religion.

Antwort

Virginia

Frage 36

In welchem amerikanischen Staat wurde Andrew Taylor Still geboren?

Antwort

Der Nebraska-Act in Kansas wandte sich gegen die Fortsetzung der Sklaverei.

Frage 37

Andrew Taylor Still war in dem sogenannten Nebraska-Act involviert. Erläutern Sie, wogegen sich das Schriftstück wandte!

Antwort

ein Influenza-Ausbruch

Frage 38

Welche Pandemie zwischen 1917 und 1918 gab der Osteopathie eine große therapeutische Chance?

Antwort

Viele Studenten waren Frauen.

Frage 39

Welche Besonderheit war für die erste Klasse, die 1893 an der amerikanischen Schule graduierte, zu bemerken?

Historische Persönlichkeiten der Osteopathie

Viktor Klabunde

Frage 40

Wer sind die Gründerväter der Osteopathie?

- Andrew Taylor Still
- William Garner Sutherland
- John Martin Littlejohn

Antwort

Frage 41

Wer erweiterte das osteopathische Konzept um den Bereich der viszerale Manipulation?

- A) Jean-Pierre Barral
- B) Georges Finet und Christian Williame
- C) Andrew Taylor Still
- D) John Martin Littlejohn
- E) Howard A. Lippincott

Lösung A ist richtig.

Im Prinzip hatten alle Genannten mit viszerale Techniken zu tun. Anfangs wurden diese „ventrale Techniken“ genannt. Später, in den 70er und 80er Jahren des 20. Jahrhunderts, wurde das Konzept der „viszerale Manipulation“ von Jean-Pierre Barral entwickelt.

Antwort

Frage 42

Wer war der Entwickler der MET (Muscle Energy Techniques bzw. Muskel-Energie-Techniken)?

Fred Mitchell sen.

Thomas Jefferson Ruddy entwickelte eine Art Vorläufer der MET, die er „Resistive Duction“ nannte. Jedoch war es Fred Mitchell sen., der die MET dann systematisch entwickelte. Nach seinem Tod setzte Mitchells Sohn Fred seine Bemühungen fort und veröffentlichte ein Handbuch über die MET. Fred Mitchell jun., Peter S. Moran und Neil A. Pruzzo verfeinerten die Methode der MET.

Antwort

Frage 43

Wer entwickelte das Konzept Strain-Counterstrain?

Lawrence H. Jones

Lawrence H. Jones war der Entwickler bzw. Entdecker der osteopathischen Methode Strain-Counterstrain, die er zufällig fand, als er eine schmerzlose Schlafposition für einen Patienten suchte. 1964 veröffentlichte er den Artikel „Spontaneous Release by Positioning“ in „The DO“.

Antwort

Antwort

Lösung D ist richtig.

R. Fulford entwickelte energetische Modelle und beschäftigte sich mit der Palpation und Behandlung von Energiefeldern.

Frage 44

Wer entwickelte energetische Modelle im Bereich der kraniosakralen Osteopathie?

- A) Beryl Arbuckle
- B) Rollin Becker
- C) Alan Becker
- D) Robert Fulford
- E) John Upledger

Antwort

Lösung E ist richtig.

Frage 45

Welche Aussagen über Harold I. Magoun sind zutreffend?

1. Er schrieb 1951 das Buch „Osteopathy in the Cranial Field“, das zu einem Standardwerk im Bereich der kraniosakralen Osteopathie geworden ist.
 2. Er wurde von William Garner Sutherland dazu verpflichtet, die kraniale Osteopathie in Europa zu lehren.
 3. Er erlangte zahlreiche Titel wie die A.T. Still-Ehrenmedaille, den William Garner Sutherland Award, den Academy Lecture Award und einen Master of Science (ehrenhalber) in Osteopathie.
 4. Er entwickelte biomechanische Ansätze.
 5. Er behandelte u. a. Präsident Dwight D. Eisenhower sowie dessen Frau.
- A) 1 und 4 sind richtig.
 - B) 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - C) Nur 1 ist richtig.
 - D) Nur 4 ist richtig.
 - E) Alle Aussagen sind richtig.

Antwort

Lösung C ist richtig.

Frage 46

Was entwickelten die Osteopathen Rollin E. Becker und Alan R. Becker?

1. wichtige parietale Behandlungsansätze

2. wichtige viszerale Behandlungsansätze
 3. wichtige kraniosakrale Behandlungsansätze
 4. philosophische und vitalistische Behandlungsansätze
 5. Fulkrumtechniken
- A) 2, 4 und 5 sind richtig.
 B) 1 und 5 sind richtig.
 C) 3, 4 und 5 sind richtig.
 D) 3 und 5 sind richtig.
 E) 3 und 4 sind richtig.

Frage 47

Charles Bowles war ein Weiterentwickler ...

- A) ... des von John Martin Littlejohn entwickelten General Osteopathic Treatment.
- B) ... der von Harold Hoover entwickelten funktionellen Techniken.
- C) ... des von Lawrence H. Jones entwickelten Strain-Counterstrain Konzepts.
- D) ... der von Andrew Taylor Still gelehrtten Still-Techniken.
- E) ... der von William Garner Sutherland entwickelten kranialen Techniken.

Antwort

Lösung B ist richtig.

Zu A: John Wernham entwickelte das Total Body Adjustment (TBA) bzw. General Osteopathic Treatment (GOT), das aus dem Modell von John Martin Littlejohn hervorging.

Zu B: C. Bowles entwickelte Palpationstests für Wirbelbewegungen und deren Auswertung. Auf Grundlage seiner Konzepte verfeinerte William L. Johnston die funktionellen Techniken.

Zu D: A. T. Still proklamierte nur allzu häufig, er unterrichtete *keine* Techniken.

Frage 48

Wer war das erste weibliche Fakultätsmitglied der ASO (American School of Osteopathy), die erste Vizepräsidentin der AOA (American Osteopathic Association) und dreimalige Präsidentin der Osteopathic Women's National Organization?

- A) Louisa Burns
 B) Charlotte Weaver
 C) Anne Wales
 D) Viola Frymann
 E) Jenette H. Bolles

Antwort

Lösung E ist richtig.

Zu E: 1893 wurde J. H. Bolles von A. T. Still beauftragt, Anatomie an der ASO zu lehren, was sie zum ersten weiblichen Fakultätsmitglied machte.

Antwort

Lösung E ist richtig.

Frage 49

Für die Fortführung welcher Konzepte setzte sich Anne Wales (1904–2005) ein?

- A) das von John Martin Littlejohn entwickelte General Osteopathic Treatment
- B) die von Harold Hoover entwickelten funktionellen Techniken
- C) das von Lawrence H. Jones entwickelten Strain-Counterstrain-Konzept
- D) die von Andrew Taylor Still gelehrteten Still-Techniken
- E) die von William Garner Sutherland entwickelten kranialen Techniken

Antwort

Lösung E ist richtig.

Zu 1: Diese Aussage ist an sich richtig, jedoch war es A. T. Still, der sie beauftragte. W. G. Sutherland kannte C. Weaver und besuchte auch ihre Vorlesungen, aber sie hatten sehr unterschiedliche Herangehensweisen bei der Behandlung des Kraniums. Sie bezog das Modell des PRM (primärer respiratorischer Mechanismus) nicht in ihr Behandlungskonzept mit ein.

Frage 50

Charlotte Weaver ...

1. ... wurde von William Garner Sutherland gebeten, herauszufinden, wie sich osteopathische Prinzipien auf das Kranium anwenden lassen.
 2. ... untersuchte die Beziehung zwischen Dysfunktionen der Synchrondrosis sphenobasilaris und neuropsychiatrischen Störungen.
 3. ... widmete sich der Erforschung von nerval bedingten und seelischen Störungen.
 4. ... sah die Schädelknochen als modifizierte Wirbelkörper mit Gelenkflächen.
 5. ... vertrat die Ansicht, dass die Synchrondrosis sphenobasilaris durch den Geburtsprozess traumatisiert werden kann.
- A) Alle Aussagen sind richtig.
 - B) Alle Aussagen sind falsch.
 - C) 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D) Nur 1 ist richtig.
 - E) Nur 1 ist falsch.

Frage 51**Antwort**

Wie nannten Stills Schüler den Entdecker der Osteopathie?

- A) „Old Man“, da er bereits um die 70 war.
- B) „Old Bone“, da er oft in Kirksville während des Spazierens Knochen studierte.
- C) „Old Osteopath“, da er ein alter Osteopath war.
- D) „Old Doctor“, da er von allen als der „alte Doktor“ angesehen wurde.
- E) „Old Hat“, da er oft mit Schlapphut gesehen wurde.

Lösung D ist richtig.

Dies war ein gängiger Begriff für A. T. Still, den er von Patienten, Studenten und Kollegen erhielt.

Frage 52**Antwort**

Was wird als Core-Link bezeichnet?

- A) die Fascia thoracolumbalis
- B) die Fascia praetrachealis
- C) die Dura mater spinalis
- D) das Lig. longitudinale anterius
- E) die Zentralsehne

Lösung C ist richtig.

Mit Core-Link ist die das Kranium und Os sacrum verbindende Dura mater spinalis gemeint, welche die Kernverbindung zwischen Schädel- und Beckenschale darstellt.

Frage 53**Antwort**

Welche Frauen beschäftigten bzw. beschäftigen sich intensiv mit dem pädiatrischen Bereich der Osteopathie?

- 1. Anne Wales
 - 2. Charlotte Weaver
 - 3. Beryl Arbuckle
 - 4. Viola Frymann
 - 5. Louisa Burns
- A) 1 und 4 sind richtig.
 - B) 2 und 3 sind richtig.
 - C) 4 und 5 sind richtig.
 - D) 3 und 4 sind richtig.
 - E) 2 und 4 sind richtig.

Lösung D ist richtig.

Zu 3: B. Arbuckle studierte über 200 fetale Schädel und eröffnete 1947 in Philadelphia eine Klinik für Zerebralpareesen. Für sie standen eher die ossären und ligamentären Strukturen im Vordergrund.

Zu 4: V. Frymann ist nach wie vor eine herausragende Persönlichkeit im kranialen Bereich der Osteopathie. Sie ist international als Dozentin tätig und eröffnete 1982 das Osteopathic Center for Children.

Frage 54**Antwort**

Wer versteckte sich hinter dem Pseudonym „Blunt Bone Bill“?

- A) Andrew Taylor Still

Lösung C ist richtig.

Unter diesem Pseudonym veröffentlichte W. G. Sutherland sechs Artikel im Jahre 1931 in der „The Northwest Bulletin“,

einer Zeitschrift der Minnesota State Osteopathic Association. In seiner Kolumne „Schädel-Ideen“ beschrieb er Ideen über Dysfunktionsmöglichkeiten innerhalb kranialer Strukturen und deren mögliche physiologische Folgen.

- B) John Martin Littlejohn
- C) William Garner Sutherland
- D) Harrison H. Fryette
- E) Harold I. Magoun

Antwort

Lösung B ist richtig.

H. Fryette war Experte für osteopathische Techniken. Die physiologischen Prinzipien der Wirbelsäulenbewegung wurden 1918 publiziert.

Frage 55

Auf welche Osteopathen gehen die „Gesetze der Wirbelsäulenbewegung“ zurück?

- A) Harrison Ford
- B) Harrison Fryette
- C) John Stedman Denslow
- D) Charlotte Weaver
- E) Andrew Taylor Still

Antwort

Lösung B ist richtig.

Da A. G. Cathie zeichnerisch und didaktisch sehr begabt war, verstand er es wie kein zweiter, die anatomischen Zusammenhänge so aufzubereiten, dass sie den Studenten von großem Nutzen bei der Anwendung der osteopathischen Prinzipien waren.

Frage 56

Wer erlangte den Titel „Outstanding Educators of America“?

- A) David L. Clark
- B) Angus G. Cathie
- C) Charles Bowles
- D) Harold A. Blood
- E) Wilbur V. Cole

Antwort

Irvin M. Korr

I. M. Korr war Professor für Physiologie (PhD). Er hat maßgeblich zur Grundlagenforschung im Bereich der osteopathischen Medizin beigetragen und war stets engagiert, die Osteopathen darin zu ermutigen, ihre osteopathischen Konzepte und Prinzipien auf ein wissenschaftliches Fundament zu bauen.

Frage 57

Wer hat sich im Rahmen der osteopathischen Forschung verdient gemacht, ohne dabei je Osteopath gewesen zu sein?

Antwort

Lösung C ist richtig.

Entgegen A. T. Stills Meinung, dass Anatomie das Wichtigste für eine Behandlung ist, vertrat J. M. Littlejohn die Ansicht, dass sich die Osteopathie auf die Physiologie stützen sollte.

Frage 58

Wer entwickelte das „Polygon der Kräfte“, die Allgemeine Osteopathische Behandlung (AOB bzw. GOT) und brachte die Osteopathie nach Europa?

- A) David Littlejohn
- B) James Buchanan Littlejohn
- C) John Martin Littlejohn
- D) Andrew Taylor Still
- E) Harrison H. Fryette

Frage 59**Antwort**

Welche beiden osteopathischen Fachzeitschriften sind 1900 und 1901 entstanden?

- Im April 1900 erschien erstmals das „Journal of the Science of Osteopathy“ in Chicago.
- Im September 1901 wurde erstmals das „Journal of the American Osteopathic Association“ veröffentlicht.

Frage 60**Antwort**

Wer etablierte die Forschung innerhalb der Osteopathie?

Louisa Burns

1903 erlangte L. Burns den Titel D.O. und forschte im Bereich der Neurophysiologie, der Physiologie des Blutes und der knöchernen Läsionen („bony lesions“). Das von der AAO nach ihr benannte Forschungskomitee (The Louisa Burns Osteopathic Research Committee) ist nur eine von zahlreichen Ehrungen für ihre Pionierarbeit.

Frage 61**Antwort**

Wer hat sich intensiv mit der osteopathischen Forschung beschäftigt?

1. Andrew Taylor Still
 2. John Stedman Denslow
 3. Wilbur V. Cole
 4. Charles Bowles
 5. Jenette (Nettie) Hubbard Bolles
- A) 1 und 4 sind richtig.
B) 1, 2 und 3 sind falsch.
C) 2 und 3 sind richtig.
D) 3, 4 und 5 sind falsch.
E) 1 und 5 sind richtig.

Lösung C ist richtig.

Zu 2: J. S. Denslow forschte im Bereich der osteopathischen Läsion mittels EMG. 1941 kam der Durchbruch mit einem Artikel („The Reflex Activity in the Spinal Extensors“), der im „Journal of Neurophysiology“ veröffentlicht wurde. Es war das erste Mal, dass ein osteopathischer Artikel in einem wissenschaftlichen Journal außerhalb des osteopathischen Bereichs veröffentlicht wurde.

Zu 3: W. V. Cole wurde bekannt für seine Forschung im Bereich der Morphologie, der neuromuskulären Verbindungen, der Nerv- und Muskelreflexaktivität sowie der somato-viszeralen und viserosomatischen Regelkreise.